

Beitung für Gommern und Umgegend.

Verlagspreis:

Die Jahressubskription beträgt vierteljährlich bei untern Bienen in Gommern 1.25 Mark, durch die Post dagegen 1.50 Mark, bei fremder Zustellung.

Einzelheft: Dienstage, Donnerstage, Sonnabende und Sonntage.

Amliches Veröffentlichungs-Organ
Amtsgerichts-Bezirk Gommern,
Allgemeiner Anzeiger für den Kreis



für den Magistrat und den Königlichen
sowie die angrenzenden Amtsbezirke
Verchow 1 und die benachbarten Kreise.

Anzeigenpreis:

Für den Besondere: 20 Pf.
5-geladene Zeilen bei
deren Raum 10 Pf. anzu-
nehmen.
Für den gewöhnlichen: 10 Pf.
10-geladene Zeilen bei
deren Raum 20 Pf. anzu-
nehmen.
Offerten-Gebühren 25 Pf.
Nachweis 10 Pf.

Für die Redaktion verantwortlich C. Neemann, Gommern. Druck und Verlag von C. Neemann, Gommern.

№ 70

Verlagspreis: 1.25 Mark

Sonntag, den 6. Mai 1917.

Beitrag zur Geschichte des

38. Jahrgang

Die Sünden der Vergangenheit.

Während man bis vor kurzem es in der öffentlichen Meinung Englands so hinzustellen liebte, daß der deutsche Unterseebootkrieg zwar eine unangenehme Sache sei, die man aber in kurzer Zeit überwinden werde, ist die Stimmung jetzt in das Gegenteil umgeschlagen. Trotz aller Beruhigungsversuche der englischen Regierung sind die Zahlen der Verletzungen doch allmählich durchgedrungen und haben überall Bestürzung hervorgerufen. Wie groß der Einbruch in England ist, erweist der Umstand, daß von allen Seiten in Presse und Parlament unbedingte Stärke gefordert wird, damit das Volk von der Größe der Gefahr sich überzeugen könne. In welcher Zwangslage sich England befindet, das haben erst kürzlich die Parlamentsverhandlungen erkennen lassen, als der Regierungsentwurf zur Beratung stand, der

eine größere Inlandserzeugung von Getreide beabsichtigt. Wie man aus dem Entwurf erfährt, ist eine Dauer von sechs Jahren bis zur Erreichung des Zieles vorgesehen. Man will in dieser Zeit, um die Erzeugung anzuregen, den Getreidebauern Mindestpreise von Staats wegen sichern. Dann will man auch an die in unangenehme Lage der Beschaffung der Rohstoffe herangehen, indem man diesen Mindestpreise verpflichtet und gleichzeitig Vorkehrungen treffen will, daß die Rohstoffe auch die genügende Anzahl von Arbeitern erhalten. Man sollte meinen, daß dieser Gesetzentwurf in England überall sofort von allen Seiten beifällig aufgenommen worden ist, da sich alle darüber einig sind, daß es sich um eine glücklicheren Lage gegenüber dem Unterseebootkrieg befindet, wenn keine Landwirtenschaft leistungsfähig wäre. Trotzdem fand der Gesetzentwurf eine ziemlich erhebliche Gegenwehr.

Namentlich war es der Handelsminister Runciman, der sich dagegen aussprach, nicht etwa weil er mit der Politik des Gesetzes nicht übereinstimmte, sondern weil er glaubt, daß ein solches das Geschäft nicht mehr wendbar sei.

Wir können mit dem Ergebnis dieser Erörterungen sehr zufrieden sein. Bestätigen sie uns doch, daß wir mit unserem Unterseebootkrieg auf dem richtigen Wege sind. Sie geben uns, daß wir England an der Stelle angepaßt haben, wo es in gut wie keine Abhilfe mehr gibt, da zugestandenemassen das sonst einzige Hilfsmittel doch zu spät kommen würde. Andererseits erhalten wir hier eine gute Lehre, wie weit es von unserer Staatsleitung war, daß sie seinerzeit denjenigen ihr Ohr verschloßen hat, die aus Deutschland einen Handelsstaat nach englischen Mustern machen wollten. Bei uns wurde von den Freihändlern immer der englische Cobdenclub als das leuchtende Vorbild hingestellt, der dem

Freihandel in England freie Bahn geschaffen habe. Alle hinweg, daß dabei die englische Landwirtschaft zugrunde gegangen ist, vertragen bei diesen Leuten nichts. Sie wälen immer auf England hin, das als Handelsstaat stets in der Lage gewesen sei, seine Bevölkerung gleichmäßig und verhältnismäßig billiger zu ernähren. Die letzte Katastrophe, vor der England steht, wird sie hauptsächlich eines Bestehen belehren.

Auf jeden Fall haben wir alle H. fertig, sich darauf zu sein, daß wir unter solchen Umständen der Vergangenheit nicht zu fern haben. Dieser Krieg, der nach Meinung unserer Feinde aus der ganzen Welt eine große Demokratie machen soll, hat wohl auf das schlagendste bewiesen, daß letzten Endes das Land verloren ist, das die Fällung mit dem eigenen Grund und Boden verlor hat. Diese Gedanken werden wir in der Zukunft darum noch mehr als bisher in den Vordergrund zu schieben haben.

Versehiedene Kriegsnachrichten.

Unter U-Booteffern.
Berlin, 30. April nachts. Auch den im April bisher bekanntgegebenen U-Bootsverlusten sind neuerdings im Kanal, im Atlantischen Ozean und in der Nordsee 11 000 Br.-R.-Z. Handelschiffsaum durch unsere U-Boote verurteilt worden. Unter den verurteilten Schiffen befanden sich u. a. folgende:
Die britischen einstufigen Dampfer „Caitiffery“ (2500 t) tief beladen, „Bolton“ (2550 t) mit Stückgut von Westafrika nach Liverpool, „Baraton“ (1850 t) Ladung Gütern, im Geleitung fahrend; englischer Dampfer „Aurora“, englische Segler „Dalimont“, „Cracian“

„Grit“, „William Swoepber“ mit Kohlen, „Danzig“ mit Holz, „Gent“ mit Leinwand, die englischen Fischerfahrzeuge „Bradabane“, „Stort“, „Bord“, „Chancellor“, „H. S. M.“, „James“, „John's Boyle“, „Jedburgh“, „Jewel“, „Sutton“, „Nightingale“, „Hearthse“, „King Denis“, „Whitton“, „Albion“ und der bewaffnete Fischdampfer „Willy“, der französische Dampfer „Schat“ (2161 t) mit Granatbohrer, französische Schonerbrigg „Agle“ mit Kohlen, französische Fischerboot „Emile Charlotte“, ein unbekannter portugiesischer Segler und portugiesischer Motorsegler „Tres Placs“, Ladung Petroleum, Gasolin und Naphtalin;
ferner 4 Dampfer, deren Namen nicht festgestellt werden konnten und zwar zwei bewaffnete, einer davon mit Detonation, ein tiefbeladener Dampfer im Geleitung fahrend und ein sehr großer Dampfer von mindestens 12 000 Br.-R.-Z. mit 2 Schornsteinen, 2 Masten, hohen Aufbauten, 2 langen Promenadenbänken mit Kurs De Boort-Vorwärt von 300 Metern begleitet, 1 Kapitän und 2 Mann Geschützbedienung wurden als Gefangene mitgebracht.

Zu den früheren Veröffentlichungen über U-Boots-Erfolge sind folgende Einzelheiten nachzutragen:
englischer bewaffneter Dampfer „Rowena“ (3017 t) mit Lebensmitteln, die englischen Dampfer „Brantome“ (4282 t), „Stratona“ (1881 t) mit Kohlen nach Frankreich, Kapitän und 2 Matrosen gelangten, „Queen Mary“ (5533 t), „Lombard“ (3911 t) und 2 englische Dampfer unter dem Namen „Lombard“, davon einer mit 7500 Kohlen, englischer Segler „Victoria“, Ladung Holz von London nach Cherbourg; die englischen Fischdampfer „An-dromach“, „Caliban“, „Cleary“, „Bije Ness“, „Ospray II“, „Crown-Pinac“, „Allian“, „Bargo Bay“, „Chingklang“, „Manly“.

Der französische Segler „Marcel“ mit 2 Motortreibern im Schleppe;

italienischer Dampfer „Domingo“ (2131 t);
außerdem 12 unbewaffnete Schiffe, darunter 6 bewaffnete Dampfer, ein Dampfer, Ladung angedünnter Munition, der im Eisener verurteilt wurde, und 2 Segler.
Ein unbekannter Dampfer vom Aussehen des englischen Dampfers „Wellington“ wurde von einem U-Boot mit Torpedo angefohlen, entkam aber in der Dunkelheit im Schutze von 2 Zerstörern.

Der Chef des Admiralfleottes der Marine, (M. T. S.) Ferner werden als verurteilt gemeldet die Geschiffe „Vestfal“, „Glenest“, „John Endell“ und „Rang Oscar“ sowie die beiden Dampfer „Berjo“ und „Nidelen“ (sämmtlich norwegischer Flagge).

In Alger ging, wie aus Bern gemeldet wird, laut „Welt Anzeiger“ ein zur Küstenwache dienender Dampfer infolge Explosion unter; zwei Matrosen wurden schwer verletzt. — Infolge einer von einem deutschen U-Boot gelegten Mine?

Nach einer Londoner Neuter-Meldung ist der amerikanische Dampfer „Vacuum“ kürzlich von einem deutschen Unterseeboot verurteilt worden.

Kopenhagen, 1. Mai. „Kopenhagener“ meldet aus Kristiania: Die norwegische Handelsflotte hat in der letzten Woche einen größeren Verlust zu verzeichnen gehabt, als in jeder früheren: 23 Schiffe mit zusammen 36 000 Br.-R.-Z. sind verurteilt worden, oder durchschnittlich täglich 3 Schiffe mit zusammen 5 000 Br.-R.-Z.

Deutsches Reich.

Zur Wahlrechtsfrage.
wird der „Köln. Ztg.“ aus Berlin gemeldet, in parlamentarischen Kreisen verlaute, daß das Wahlrecht für die Reform des preussischen Wahlrechts kaum noch in Betracht komme, wegen der sehr unüberwindlichen Schwierigkeiten der Abgrenzung bei der Wahlkreisanteile, nicht mehr dürften sich die Mitglieder der Regierung dahin vernehmen, neben dem allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht in der Vorlage weitere Bestimmungen vorzusehen über den Vorzug zur Sicherheit der Minderheit sowie über sehr unzulässige Einseitigkeiten. In anderen Kreisen wird ermoogen, ob sich eine Berücksichtigung des Alters durch Zufallsstimmen empfiehlt. Zu den Anhängern eines von gewissen Kreisen umgebenen gleichen Wahlrechts gehört übrigens auch Staatsminister a. D. Graf von Bismarck. Wenn das Alter durch Zufallsstimmen berücksichtigt würde, dann hätte man doch wieder das Pluralwahlrecht!

Das neue, preussische Wohnungsgesetz, mit dessen zweiter Lesung am 30. April im preussischen Abgeordnetenhaus begonnen wurde, bringt zweifellos viele Fortschritte. Es ist aber nur ein erster Schritt. Man wird diese Bahn weiter beschreiten müssen, um ein gesundes Volk zu haben, lebenskräftige Kinder, die heraus wachsen, in dem großen Kampf ums Dasein, der nach dem Kriege auch auf wirtschaftlichem Gebiete entbrennen wird, auf dem Posten sind. Der Ausschuss hat die Vorlage in mancher Hinsicht verhärtet und besondere Bestimmungen zugunsten der Arbeiter getroffen. Alle Wünsche sind freilich nicht erfüllt worden. Das Gesetz in der neuen Fassung, die eine Vereinbarung, bei der viele Parteien weitergehende Forderungen juristisch mühen. Im allgemeinen war man aber der Ansicht, daß hier ein Schritt vorwärts getan wird. Die Vorlage soll schon am 1. Juli in Kraft treten.

Landtags-Ergebnisse.
Die Landtags-Ergebnisse im Wahlkreise Samter-Birnbaum-Schwerin a. d. Warthe (3 Posten) für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Ernst ist auf Donnerstag, den 31. Mai, festgesetzt worden. Als alleiniger Kandidat ist der Charlottenburger Stadterordnetenvorsteher Dr. Frenzel (Fortf. Bp.) aufgestellt worden. — Das Kreis-Komitee der Zentrumspartei des Landkreises Warthe beabsichtigt, für den geallierten Landtagsabgeordneten Imbuhl den Vorsitzenden des Gewerkevereins der christlichen Bergarbeiter in Eilen, Bogelung, als Kandidaten für die Landtags-Ergebnisse im Wahlkreise vorzuschlagen.

Der neue, preussische Wohnungsgesetz abkommen ist, wie die „Köln. Ztg.“ aus Jülich meldet, mit dem 30. April abgelaufen. Ein neues Abkommen sei in eingehender Besprechung vorbereitet und kürzlich zum Abschluß gebracht worden; die Unterzeichnung sei für den 30. April vorgesehen worden.

Manoosveränderung in Sachsen.
Der sächsische Landtag beschloß, wie der „Tagl. Anz.“ aus Dresden gemeldet wird, die Verlängerung der Mandate der Zweiten Kammer um zwei Jahre bis 1919.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.
Berlin, 1. Mai 1917.
Der neue preussische Wohnungsgesetz-Entwurf soll möglichst rasch erledigt werden, damit er in kurzer Frist in Kraft treten kann. Das Abgeordnetenhause ließ dem auch die Vorlage in der Fassung des Ausschusses bestehen. Man lehnte alle Änderungsanträge ab und nahm nur einige Entschärfungen an, die weitergehende Wünsche bringen, und nahm die Vorlage in zweiter Lesung an.

Nachdem man den fortschrittlichen Antrag über Schlichtungsstellen für die Eisenbahnan-gestellten im Sinne des Hilfsdienstgesetzes wieder vorgenommen und schließlich an den Ausschuss verlesen hatte, war die Tagesordnung eigentlich erledigt.

Aber es hing noch etwas in der Luft. Im Minister-tische hatte der Vizepräsident des Staats-ministeriums Herr v. Breitenbach Platz genommen. Die Eingeweihten mußten schon, worum es sich handelte. Die Fraktionsführer hatten beschlossen, um weitläufigen Erörterungen aus dem Wege zu gehen, das Fideikommissgesetz nicht mehr in dieser Tagung zu erledigen. Damit waren alle Parteien einverstanden, bis auf die Konserverativen. Diese brachten nun ihren Widerspruch zur Geltung. Aber alle anderen Parteien waren gegen eine solche Beratung, um weitgehende Meinungsverschiedenheiten zu vermeiden. Auch die Regierung ließ durch Herrn v. Breitenbach erklären, daß sie es nicht für richtig halte, jetzt, wo wir auf dem Höhepunkt des Weltkrieges angelangt seien, die innere Einheit durch die Verhandlungen über dieses Gesetz zu stören. Das Haus beschloß denn auch mit großer Mehrheit gegen die Konserverativen, das Fideikommissgesetz jetzt nicht mehr zu behandeln.

Worin wird sich das Abgeordnetenhause nach der Erledigung des Wohnungsgesetzes in dritter Lesung beschäftigen.

Kleine politische Nachrichten.

Erhebung von Ehemaligen sächsischen Bergarbeiter. Nach einer Mitteilung des Generalkommissars sächsischer Bergarbeiter werden die Löhne sächsischer Bergarbeiter auf sächsischen Gruben vom 1. Mai ab um 10 v. h. erhöht.

Der sächsische Gewerkschaftsleiter Salaaat Wastha ist mit Befehl von Berlin kommend, in Wladimir in den sächsischen Gruben, der ihn auf dem Bahnhof begrüßte, überreichte ihm den Substitutionsorden.



Seirat.

Sie sind mehr Blondinen (Kohlenswinen mit und ohne Anhang) von nettem Aussehen, auf 28, 31, 32-33 jährig, kat., m., gut. Geheimsch., häuslich erzogen (Gefährlich (Eisenfedern) und fische auf die Wege Einheiten in eur. fund. Geis., Eeren, denen an e. thar. Haus- u. Geschäftsausgel. th. beich. Briefe, mögl. m. Bild an die Exp. d. Sig. u. H. 3 100.

Parfümerie-Rezepte

für Mandarin-Seife, Mandarin-Pastim, 1 Q. p. Kg. 500, - M & Start siegt Aromatic tooth paste Chevre leuille (160, - p. Kg. womit Generationen in Köln 36 Milliarden M. verdienen, preis wert abzugeben.

Officin unter HEC 1000 dieser Zeitung erbeten.

Säde, Padleinwand,

Echte und Weinkorke, Stanniol, Celluloid, Abfälle kann jedes Quantum zu freundlich hohen Preisen

S. Freund, Magdeburg

Knechtelkauerer 52. Aufkäufer der Reichsachtel. Komme ich noch auswärts. Bestellungen durch Postkarte erbt.

Husten, Atemnot,

Verkschlammung

Schreibe allen Leidenden gerne unsenf, womit ich mich von meinem schweren Lungenerleidn selbst befreite.

Frau Käschner, Hausner, Dfstr. 40. Adretnake umünstelt.

Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Sig. Kleinzerk.	1.8 Pfg.	1.70
100 " " "	3 " "	2.50
100 " " "	4.2 " "	3.20
100 " " "	6.2 " "	4.50

Besond. nur gegen Nachnahme von 300 Stück an.

Zigaretten aus 2 Qualitäten von 100.- bis 200. M. M. M. M.

Goldenes Kaus

Zigarettenfabrik G. m. b. H.

Köln, Ehrenstraße 34
Telefon A 2068

Pflanzen Sie keine Obstbäume!

oder sonstigen Gewächse aller Art bevor Sie nicht den Gartenfreund Nr. 164 von Poenicke & Co. m. b. H. Baumschulen in Dellitzsch gesehen haben. Dieses wirklich hübsche, lehrreiche Werk enthält zahlreiche praktische Anleitungen welche den Erfolg der Pflanzung sichern. Es wird kollektiv versandt.

Obst fehlt !!

Tragbare - starke Büche und Spaliere geben sogleich reiche Ernte! Großer Vorrat in Maßenertragsorten. Verlangen Sie Gartenfreund Nr. 164 um kost von Ed. Poenicke & Co. m. b. H., Obstbaumschulen in Dellitzsch.

Bekanntmachung.

Die jetzt zur Ausgabe kommenden Ausweise zur Entnahme von Speisefetten - Butterkarten

berechtigten die Inhaber die ihnen zutreffende Buttermenge in der Dampfmoikerei von Segebarth oder in den amtlichen Verkaufsstellen, die Lebensmittelkarten annehmen, zu kaufen.

Der Verkauf von Butter kann daher allgemein nur Sonnabends stattfinden.

Für jede Kalenderwoche muß daher der Ausweis den Verkaufsstellen zur Abtrennung des entsprechenden Bezugsabschnittes Montags vorgelegt werden. Spätere Vorlage hat Nichtberücksichtigung zur Folge. Die abgetrennten Bezugsabschnitte sind Dienstags gesammelt bei unserer Bezugskartenausgabestelle abzuliefern.

Die Abgabe der Butter erfolgt nur gegen Rückgabe des für die entsprechende Kalenderwoche gültigen Quittungsabschnittes. Der Verkauf von Butter in den einzelnen Verkaufsstellen geschieht daher

Sonnabend, den 12. des Monats.

In der städtischen Verkaufsstelle wird die Butterausgabe Sonnabend, den 5. d. Mts. nachmittags 5 Uhr bis auf weiteres eingestellt. Gommern, den 3. Mai 1917.

Der Magistrat Henning, Bürgermeister.

Vergiß mein nicht.

Bibliothek der besten Romane sowie die beliebtesten Komet-Romane sind zu ungem. in niedrigen Preisen zu haben bei Adam Rei Nachf.

Bekanntmachung.

Aufgrund unserer Bekanntmachung über Lebensmittelkarten vom 3. April 1917, wird für den Umfang des Kreises Jerichow 1 (aus-schließlich Stadt Uwe) bestimmt:

1. Auf Bezugsabschnitt 3. der Lebensmittelkarte entfallen 250 Gramm Graupen zum Preise von 60 Pfg. für 1 Kilogramm.
2. Auf Bezugsabschnitt 4. der Lebensmittelkarte entfallen 62,5 Gramm Gerst zum Preise von 56 Pfg. für ein Kilogramm.
3. Auf Bezugsabschnitt 5. der Lebensmittelkarte entfallen 62,5 Gramm Hafer zum Preise von 58 Pfg. für 1 Kilogramm.
4. Die Bezugsabschnitte 3, 4 und 5 sind bei den durch die Gemeindevorstellung gekennzeichneten Geschäften gegen Rückgabe der Quittungen 3, 4 und 5 zu beziehen, und zwar in der Zeit vom 7. - 10. Mai. Am 11. Mai verlieren nicht abgeteilte Bezugsabschnitte 3, 4 und 5 ihre Gültigkeit.
5. Die Einverleibung gilt bekannt, an welchem Tage die Ware in den Geschäften gegen Rückgabe der Quittungen zur Verfügung steht. Die Quittungen 3, 4 und 5, die bis zu dem bestimmten Tage nicht eingelöst sind, verfallen.
6. Personen, die sich bereits im Besitze von obgenannten Lebensmittelkarten befinden, sind von dem Bezuge dieser Waren nach § 7 unserer Bekanntmachung vom 3. April ausgeschlossen.

Die Bezugsabschnitte können bei allen legal. Geschäften abgeliefert werden. Dieselben sind Montag, den 7. d. Mts. Vormittags von 8 - 12 Uhr nach Sonn- u. Feiertagen, bei unserer Bezugskartenausgabestelle abzuliefern. Spätere Ablieferung hat Nichtberücksichtigung zur Folge.
Uwe, den 26. April 1917,
Name des Kreisaußwärtigen, g. v. Pfeißel
Lokalität Jerichow 1, und damit zu erfüllten Kennt nis gebracht.
Gommern, den 2. Mai 1917,
Der Magistrat

Durch Bekanntmachung Nr. H. 1 1856/3. 17. KRA. habe ich die Bestands-erhebung von Nadelrundholz verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in örtlicher Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 1. Mai 1917.
Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armeekorps: Freiherr von Lyncker, General der Infanterie a la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Arbeitshilfe in der Land- und Forstwirtschaft.

Am 25. 4. 17 habe ich eine Verordnung erlassen, wonach männliche und weibliche Personen, die in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt sind, nur mit besonderer Genehmigung in eine andere Beschäftigung übertreten und, soweit sie eine land- oder forstwirtschaftliche Beschäftigung noch nicht haben, durch eine behördliche Aufforderung zu solcher Arbeit herangezogen werden können. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 25. April 1917.
Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: Frhr. v. Lyncker, General der Infanterie a la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung.

Der Wiederbeginn des Nistens der Vögel veranlaßt uns auf die Bestimmungen des Gesetzes betr. den Schutz der Vögel vom 22. März 1888 hinzuweisen. Nach diesem wird: das Zerören und das Ausheben von Nestern oder Brutfächern der Vögel, das Zerören und Ausheben jedes Nestes zum Zwecke des Fangens oder Tötens von Vögeln, namentlich von Singvögeln mit Selbststrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Ebenso unterliegt derjenige der Bestrafung, welcher es unterläßt, Kinder oder andere Personen, die seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von bezüglichen Übertretungen abzuhalten.
Gommern, den 26. April 1917.
Die Polizeiverwaltung, Henning.

Bekanntmachung.

Die Kreisfeststelle hat aufgrund der §§ 11 und 12 der Verordnung über Speisefette vom 28. Dezember 1916 die Butterverbrauchs-menge für die Woche vom 29. April bis 5. Mai 1917 wie folgt fest-gesetzt:
1. für Versorgungsberechtigte auf 55 Gramm
2. für Selbstversorger auf 120 Gramm.
Die Menge zu 1. kann teilweise durch Margarine ersetzt werden.
Gommern, den 1. Mai 1917.
Der Magistrat.

Sämtliche Schulbücher für Stadt- und Landschulen sind stets vorrätig.
Adam Rei Nachf.

Pressen zur Saftgewinnung aus Zuckerrüben liefern ab Lager Ph. Mayfarth & Co., Berlin N 4. Chausseestraße 8.

Magdeburger Verein für Landwirtschaft und landwirtschaftliches Maschinenwesen
Magdeburg, Kaiserstraße 55. Telefon 1698.
Abteilung u. Vert. sämtlicher landwirtschaftl. Masch. u. Bedarfsartikel.

Kombell's
Kombell's